Kulturwochen Nahost — radius of art

1. – 30. November 2008 in Kiel

radius

SCHIRMHERRSCHAFTEN

Peter Harry Carstensen, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Angelika Volquartz, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Kiel

TRÄGERKREIS »RADIUS OF ART«

Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein
Amt für Kultur und Weiterbildung der Landeshauptstadt Kiel
Danish Center for Culture and Development, Kopenhagen (Dänemark)
Academy of Management, Łódź (Polen)

TRÄGERKREIS »KULTURWOCHEN NAHOST — RADIUS OF ART«

Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein, Kiel
Amt für Kultur und Weiterbildung der Landeshauptstadt Kiel

Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein

Landes-
hauptstadt Kiel

Über den »Radius der Kunst«

Unter dem Motto *»radius of art«* finden im November zum zweiten Mal die Kulturwochen Nahost in Kiel statt. Sie sind diesmal eingebettet in das vom EU-Programm *»Kultur 2007«* geförderte Projekt *»radius of art«*, welches mit Partnern aus Polen, Dänemark und Nahost entwickelt und durchgeführt wird.
Mit den vielfältigen Veranstaltungen der Kulturwochen möchten wir der Öffentlichkeit die Möglichkeit einer eigenen Auseinandersetzung mit der Region Nahost bieten. Dazu zählt die positive Aufarbeitung des durch die koloniale Vergangenheit geprägten Verhältnisses zwischen europäischer und arabischer Welt, aber auch die kritische Auseinandersetzung mit den Konsequenzen der Staatsgründung Israels und den noch immer nicht gelösten Problemen für die dort lebenden Menschen und die Weltgemeinschaft. Dazu gehört z.B. die historische Aufarbeitung der Flüchtlingsproblematik (der sogenannten Nakba), aber auch die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen von Gewalt. Auch die vielfältigen kulturellen Verbindungen zwischen Orient und Okzident, die seit Jahrhunderten einen fruchtbaren Austausch ermöglichen, und der interreligiöse Dialog mit der Aufarbeitung der Shoa werden im Programm sichtbar.
Die Ausstellungsbeiträge von Künstlerinnen und Künstlern aus Europa und Nahost während der *»Kulturwochen Nahost – radius of art«* ermöglichen zudem eine direkte, bildhafte Auseinandersetzung mit den Facetten einer Region voller Widersprüche und Missstände, die oft aus Interessenslagen heraus schwarz-weiß gezeichnet bzw. übertüncht werden. Hier Zwischenräume und Ambivalenzen deutlich zu machen, kann ein vielschichtiger Ansatz für den Blickwechsel von Kunst und Gesellschaft sein. Grundlage für die Ausstellungsbeiträge einiger Künstler/innen waren ihre mehrwöchigen Studienaufenthalte in Europa und Nahost. Im Mittelpunkt standen hier die Forschungen vor Ort, die Befragung der eigenen Rezeption und die Überprüfung gängiger Denk- und Wahrnehmungsmuster.
Wir hoffen, dass *»radius of art«* allen Besucher/innen und Beteiligten immer wieder neue Blickwinkel und Perspektiven eröffnet.

Anke Müffelmann → Künstlerische Leitung »radius of art«
Katrin Eckstein → Projektmanagement »radius of art«
Dirk Scheelje → Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein

Grußwort des Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein

Eckernförde, Holon, Łódź, Kairo, Dresden, Alexandria, Kiel, Ramallah und Odense – alle diese Orte sind 2008 für die Besucherinnen und Besucher der *»Kulturwochen Nahost – radius of art«* miteinander verbunden: Im »Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs« ist ein ambitioniertes und spannendes internationales Künstleraustauschprojekt entstanden.
Künstlerinnen und Künstler aus Europa und Nahost sind in diesem Projekt engagiert, sie arbeiten und forschen mehrere Wochen außerhalb ihres gewohnten Kulturkreises in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen. Einige der Ergebnisse werden in den Ausstellungen der Kulturwochen Nahost im November 2008 zunächst in Kiel gezeigt und die vielfältigen Erfahrungen dann im Landeskulturzentrum Salzau ausgewertet. Auch im kommenden Jahr wird in Kopenhagen und Łódź vieles aus diesem Projekt zu sehen sein.
Als Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein und Schirmherr von *»radius of art«* bin ich stolz darauf, dass Schleswig-Holstein als Ausgangspunkt und Standort eine so wichtige Rolle für dieses herausragende Kulturereignis spielt.
Mein Dank gilt allen, die sich mit großem Engagement, Fantasie und viel Arbeit für *»radius of art«* stark gemacht haben. Ich wünsche dem Projekt, den Ausstellungen und den Kulturwochen Nahost viel Erfolg und viele begeisterte Besucherinnen und Besucher.

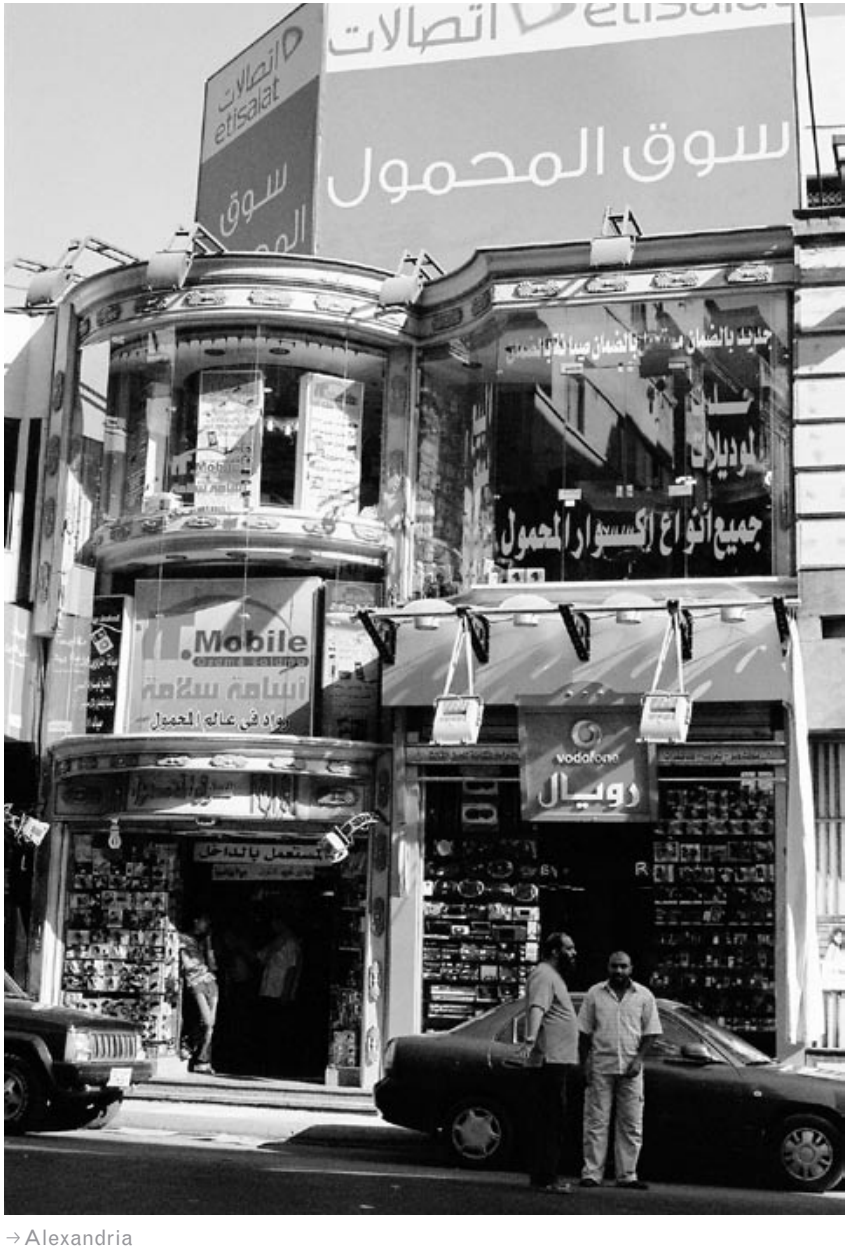
Peter Harry Carstensen → Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

Grußwort der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Kiel

Nach den sehr erfolgreichen Kulturwochen Nahost 2006 mit facettenreichen Einblicken in die Bereiche Kunst, Kultur, Religion und Politik des Nahen Osten hat die Landeshauptstadt Kiel eine Fortführung des Projekts als *»radius of art«* gern und tatkräftig unterstützt. Dass dieses Mal auch eine finanzielle Förderung aus dem EU-Programm *»Kultur 2007«* bereitgestellt wurde, zeigt die Wertschätzung für ein Projekt, das weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus Beachtung findet.
Auch für die Kulturwochen 2008 konnten wieder viele interessante Gäste dafür gewonnen werden, persönliche Eindrücke und Interpretationen zu der spannungsreichen Region Nahost über die Sparten Kunst, Kultur, Religion und Politik an die Förde zu bringen. Sie werden uns auf unterschiedliche Weise mit den Traditionen, Konflikten, Problemen, aber auch vielfältigen kulturellen Verbindungen zwischen Orient und Okzident konfrontieren.
So ist ein vierwöchiges Veranstaltungsprogramm entstanden, das durch ständig wechselnde Blickrichtungen einen tiefen und sehr persönlichen Einblick in Geschichte und Geschichten, in Gegenwart und Gegenwärtiges des Nahen Osten gewährt – jenseits vorgefertigter Denkmuster und Sichtweisen. Es lädt dazu ein, den eigenen Radius zu überdenken und zu erweitern. Möglich wurde dieses Programm nur mit Unterstützung vieler lokaler Institutionen und Partner wie Galerien, Literatur- und Veranstaltungshäuser, die Christian-Albrechts-Universität und die Muthesius Kunsthochschule, Gemeinden, Vereine und viele andere.
Ich würde mich sehr freuen, wenn möglichst viele Menschen die Veranstaltungen von *»radius of art«* besuchen. Ich wünsche mir, dass unsere Gäste unsere Stadt als neugierig und lebendig erleben und, so hoffe ich, in guter Erinnerung behalten. Den Veranstalterinnen und allen beteiligten Institutionen danke ich für ihre engagierte Arbeit.

Herzlichst, Ihre

Angelika Volquartz → Oberbürgermeisterin und Schirmherrin von »radius of art«



→ Alexandria

Das Projekt »radius of art«

Neben den Kulturwochen Nahost und den Ausstellungen in Kiel, die in diesem Programmheft im Mittelpunkt stehen, umfasst das Projekt *»radius of art«* noch eine Reihe weiterer Bausteine, die wir hier nur kurz erwähnen möchten.

Internationale Theaterworkshops im Landeskulturzentrum Salzau zum Thema Rache.

Es treffen sich in zwei Workshops Schauspieler/innen aus Europa und Israel, bzw. aus Ägypten, Palästina und Europa. In Improvisationen werden persönliche Erlebnisse, Geschichten, Überlieferungen und aktuelle Geschehnisse untersucht.
Grundlage der gemeinsamen Arbeit sind die Texte Hamlet und Hamletmaschine von Shakespeare und Heiner Müller. Geleitet werden sie von Alexander Stillmark (ITI) und dem Aikido Meister Paul Linden aus Ohio (USA), der mit seiner body-movement-Methode erfahrbar macht, wie der menschliche Körper auf Angriffe reagiert.
Der Theaterworkshop ist ein Teil des ITI/CIDC-Projekts »my unknown enemy« und entstand gemeinsam mit dem Kieler Monodrama Festival THESPIS und in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Theaterinstitut der UNESCO (ITI).

Publikumsvorstellungen der Workshops finden Sie im Veranstaltungskalender der Kulturwochen (Seite 13 und 19)

Sondertermine für Schulklassen

In Kooperation mit dem Amt für Kultur- und Weiterbildung der Landeshauptstadt Kiel werden für einige der Veranstaltungen Sondertermine für Schulklassen angeboten. Diese Termine liegen zumeist an Vormittagen und bieten Kindern, Jugendlichen und Lehrern die Gelegenheit mit den Künstlern, Autoren oder Schauspielern direkt zu sprechen und zu diskutieren.

Informationen dazu unter Telefon 0431/901 3408 bei Angelika Stargardt.

→ Ausstellung in Hebron

Artist-in-Residence Programm »radius – research-based art«

Insgesamt achtzehn Künstlerinnen und Künstlern aus Europa und Nahost sind in Łódź, Alexandria, Odense, Ramallah, Eckernförde, Kairo, Dresden und Holon zu mehrwöchigen Studienaufenthalten eingeladen worden. Einige dieser Künstlerinnen und Künstler zeigen in Ausstellungen während der Kulturwochen aktuelle oder thematisch passende Arbeiten.

Seminar am Kunsthistorischen Institut der Christian-Albrechts-Universität

Dr. Susanne Schwertfeger hat über zwei Semester das Projekt *»radius of art«* inhaltlich begleitet. Studierende haben die Künstler/innen bei ihren Studienaufenthalten besucht und mit ihnen ihre Arbeit diskutiert. Jetzt werden sie Besucher/innen durch die Ausstellungen führen.

Fachtagung »radius – research-based art« im Landeskulturzentrum Salzau

Die beteiligten Künstler und Künstlerinnen des Artist-in-Residence Programms *»radius – research-based art«* werten gemeinsam mit den gastgebenden Institutionen und Kurator/innen aus Europa und Nahost die Ergebnisse ihrer »kunst feld forschung« aus.

→ Ausstellungen und Veranstaltungsreihen der beteiligten dänischen und polnischen Partnerinstitutionen zum Thema Nahost folgen im Frühjahr 2009 in Łódź und Kopenhagen. → Informationen unter www.radius-art.org

Ausstellungen »radius of art«

Die internationalen Ausstellungen während der *»Kulturwochen Nahost – radius of art«* zeigen Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern aus Europa und Nahost, die entweder am Artist-in-Residence Programm teilgenommen haben oder ergänzend eingeladen wurden.
Präsentiert werden sie in Kiel in verschiedenen Galerien, Ausstellungsorten und im öffentlichen Raum. Die verwendeten Medien reichen von Grafik und Malerei über Fotografie, Installation, Video und Film bis hin zu Aktionen und Vorträgen.
Die genauen Daten zu allen Ausstellungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Einladungen der Ausstellungshäuser und der Internetseite von *»radius of art«* → www.radius-of-art.de

TEILNEHMENDE KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER (STAND SEPTEMBER 2008):

Khaled Jarrar
Naja Maria Lundstroem
Jawad Al Malhi
Mariella Mosler
Mohamed Nabil
Pola Sieverding
Łukasz Ogórek
Nermine El Ansari
Sherif El Azma
Mohammed Fahmy
Lasse Lau
Ghassan Maasri
Larissa Sansour
Katalin Schaak
Tamara Al Samerraei
Michał Brzeziński
Filipa César
Ruthi Helbitz-Cohen
Rami Maymon
Guy Saggee
Dina Shenhav
Doron Solomons

→ Fahrt durch die Westbank

Veranstalter und Kooperationspartner »Kulturwochen Nahost — radius of art«

Das Atelier Birgit Brab
Brunswiker Pavillon → www.bbk-schleswig-holstein.de
Mahnmal Kilian e.V., Flandernbunker → www.mahnmal-kielian.kulturnetz-sh.de
Galerie unartic → www.unartic.de
Goethe-Institut Tel Aviv → www.goethe.de/ins/il/tel
Internationales Monodrama Festival THESPIS → www.thespisfestival.de
Kommunales Kino in der Pumpe → www.diepumpe.de
KulturForum Stadtgalerie → www.kiel.de/kultur/kulturforum/kulturforum.php
Kultur- und Museumspädagogik der Stadtgalerie Kiel
→ www.kiel.de/kultur/stadtgalerie
Kunsthistorisches Institut der CAU Kiel
→ www.uni-kiel.de/fakultas/philosophie/kunstgeschichte
Kunstraum B → www.kunstraum-b.de
Literaturhaus Schleswig-Holstein → www.literaturhaus-sh.de
Litera Weinkultur und Schöne Bücher
Luna Club → www.lunaclub.com
marebuchverlag → www.marebuch.de
Muthesius Kunsthochschule → www.muthesius-kunsthochschule.de
Seminar für Orientalistik der CAU Kiel
→ www.uni-kiel.de/fakultas/philosophie/orientalistik
STATT-CAFÉ → www.statt-cafe-kiel.de
Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft«
Verein der Musikfreunde Kiel → www.vdm-kiel.de
Umtrieb-Galerie für aktuelle Kunst → www.umtrieb.de
Der Werkhof → www.derwerkhof.de

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI) → www.bei-sh.org
Der Beauftragte für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes Schleswig-Holstein
Christian-Albrechts-Universität → www.uni-kiel.de
Deutsch-Palästinensische Gesellschaft → www.dpg-netz.de
Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein → www.frsh.de
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen → www.sh.gruene-fraktion.de
Heinrich-Böll-Stiftung Ramallah → www.boell-ameo.org

Evangelische Studierendengemeinde an der CAU Kiel → www.esg-kiel.de
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Heiligengeistgemeinde Kiel → www.ansgar-gemeinde.de
→ www.pauluskirche-kiel.de
Jüdische Gemeinde Kiel → www.lvjgsh.de

Veranstaltungskalender
31. Oktober bis 28. November 2008 in Kiel

Mit unserem Veranstaltungsprogramm *»Kulturwochen Nahost – radius of art«* möchten wir Sie einladen, vielseitige Einblicke in eine spannungsreiche Region zu gewinnen. Die unterschiedlichen Veranstaltungen mit Gästen aus den Bereichen Kultur, Politik und Religion zeichnen ein facettenreiches Bild, das aktuelle Perspektiven auf die Lebenswirklichkeiten des Nahen Osten eröffnen will.
Zahlreiche Veranstalter in Kiel und Kooperationspartner aus dem In- und Ausland haben mit uns ein Programm erarbeitet, das international renommierte Autoren/innen, Theater- und Filmemacher/innen, Musiker/innen, Bildende Künstler/innen und Referenten/innen aus den Ländern des Nahen Osten nach Kiel führen wird.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen auf interessante Begegnungen und vielfältige Eindrücke.

Alle auswärtigen Gäste sind im Hotel Berliner Hof untergebracht, dem an dieser Stelle herzlich für die wertvolle Unterstützung gedankt sei.

Die Adressen der Veranstaltungsorte mit einer Übersichtskarte finden Sie am Ende des Heftes. → siehe Nummern ①–⑱
Karten für die Veranstaltungen erhalten Sie an der Abendkasse, Informationen zum Vorverkauf entnehmen Sie bitte der jeweiligen Ankündigung.
Weitere Informationen und aktuelle Hinweise finden Sie unter: www.radius-of-art.de

Anke Müffelmann, Katrin Eckstein

→ Kairo und Alexandria

Fr 31.10. * 20 Uhr * STATT CAFÉ
* Eintritt: Spende → ⑬

MUSIK

»Matabb« featuring Manfred Leuchter

Deutsch-palästinensisches Ensemble spielt Jazz mit orientalischen Einflüssen

Das deutsch-palästinensische Ensemble Matabb gründete sich im Sommer 2006 mit dem Ziel, in Palästina eine Jazzszene zu etablieren. Seither spielten Anna-Mareike Vohn, Ahmed Eid und Tareq Rantisi auf zahlreichen internationalen Jazzfestivals und touren immer wieder durch die Länder des Nahen Osten. Neben traditionellen und zeitgenössischen orientalischen Stücken spielen Matabb hauptsächlich Werke des norwegischen Komponisten Oystein Bru Frantzen. Aber auch eigene Kompositionen sind im Repertoire enthalten, in denen sich europäischer Jazz mit orientalischen Elementen zu Weltmusik verbindet. Manfred Leuchter, in der internationalen Jazzszene bekannt als Akkordeonspieler, Komponist und Produzent, begleitet das Ensemble regelmäßig als Gast.

→ »Matabb« featuring Manfred Leuchter

Sa 1.11. + So 2.11.
* 20.30 Uhr * Kommunales Kino in der Pumpe * 4,50/erm. 4,– Euro → ⑥

FILM

»Lemon Tree«

Ein Film von Eran Riklis, Isr | F | D 2007. 106 Min. OmU

»Lemon Tree« erzählt eine aberwitzige Geschichte: Die verwitwete Palästinenserin Salma lebt in der Westbank, unmittelbar an der Grenze zu Israel. Der Zitronenhain, den sie von ihrem Vater geerbt hat und der ihren Lebensunterhalt darstellt, reicht bis an den Grenzzaun. Als der israelische Verteidigungsminister ein Haus auf der anderen Seite der Grenze bezieht, wird der alte Hain auf einmal zum Sicherheitsrisiko und soll gefällt werden. Salma ist empört. Zusammen mit dem jungen Anwalt Ziad klagt sie bis zum Obersten Verfassungsgericht Israels, um ihre Bäume zu verteidigen ...

Der Film wird von Do 30. 10. bis Mi 19. 11. gezeigt, die genauen Termine finden Sie unter www.diepumpe.de.

→ Lemon Tree

So 2.11. * 11 Uhr * Ansgarkirche
* Eintritt frei → ①

Eröffnung »Kulturwochen Nahost – radius of art« und Ausstellungen »radius of art«

Es sprechen:
Angelika Volquartz, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Kiel,
und Adrienne Goehler, Kuratorin und Publizistin, Berlin

BETEILIGTE AUSSTELLUNGSORTE

Atelier Birgit Brab
Brunswiker Pavillon
Flandernbunker
Galerie unartic
Heiligengeistgemeinde
→ (Ansgarkirche | Pauluskirche)
Iltisbunker
Kunstraum B
Foyer der Muthesius Kunsthochschule
Umtrieb-Galerie
Der Werkhof

Eine Übersichtskarte mit den jeweiligen Adressen der Ausstellungen und der Veranstaltungsorte finden Sie am Ende des Programmheftes (Seite 34–35).

Führungen durch die Ausstellungen
2.11. um 13 Uhr
sowie am
9.11., 16.11. und 23.11., jeweils um 15 Uhr

So 2.11. * 13 Uhr * Treffpunkt Ansgarkirche * 6,–/erm. 4,– Euro; inkl. Bustransfer → ①

AUSSTELLUNGEN

»radius of art«

Führung durch die Ausstellungen

An verschiedenen Ausstellungsorten sowie im öffentlichen Raum werden Arbeiten von Künstlern aus Europa und Nahost zu sehen sein. Studierende der CAU haben sich unter der Leitung von Dr. Susanne Schwertfeger (Kunsthistorisches Institut) mit der Kunst des Nahen Osten beschäftigt. Sie führen mit unterschiedlichen Schwerpunkten jeweils sonntags per Busshuttle durch Kiel.

Die Führung dauert ca. zwei Stunden.
Eine Anmeldung ist erforderlich.
Voranmeldung/Vorverkauf:
Infotresen in der Stadtgalerie,
Telefon 0431 | 901 34 00

→ **Achtung:** *Extratermine für Schulklassen. Infos unter Telefon 0431 | 901 34 08*

→ Touristinformation in Alexandria

Mo 3.11. * 20 Uhr * metro – Kino im Schlosshof * 5,– Euro → ⑪

FILM

»Matzpen – Antizionistische Israelis«

Ein Film von Eran Torbiner, Isr 2003. 54 Min. OmU

Matzpen, die israelische sozialistische Organisation, hatte nie mehr als ein paar Dutzend aktive Mitglieder. Nichtsdestotrotz wurde Matzpen in den 60er und 70er Jahren als eine Bedrohung des vielbeschworenen israelischen gesellschaftlichen Konsenses wahrgenommen.
Die meisten Mitglieder von Matzpen sind in Israel geboren und gehörten zur sogenannten Mitte der israelischen Gesellschaft. Ihr Kampf gegen den Zionismus, und die Besatzung war ebenso wie ihre Kontakte zu Vertretern der palästinensischen und europäischen Linken der Grund für Bedrohungen, Verleumdungen und politische, soziale Ausgrenzung.
Der Film befasst sich mit dem Kern des zionistisch-palästinensischen Konflikts aus den Blickwinkeln einiger prominenter Matzpen-AktivistInnen.

→ *Khalil Toama, ehemaliger Aktivist von Matzpen, steht im Anschluss an die Filmpräsentation zum Gespräch mit dem Publikum bereit.*

Eine Veranstaltung des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein e.V.

Mi 5.11. * 20.30 Uhr * Kommunales Kino in der Pumpe * 4,50/erm. 4,– Euro → ⑥

FILM

»Atash«

Ein Film von Tawfik Abu Wael, Palästina/Israel 2004. 113 Min. OmU

Eine palästinensische Familie führt im Nirgendwo unweit eines Dorfes ein karges und isoliertes Leben. Vor elf Jahren wurde die älteste Tochter, die heute fast dreißig Jahre alt ist, vergewaltigt. Ihre Entehrung bedeutete eine Verletzung des sensiblen Systems aus traditionellen Regeln in der konservativen ländlichen Gemeinde. Doch anstatt seine Tochter zu töten, wie es die Tradition verlangt, ging der Vater mit der Familie ins Exil. Mutter und Tochter verlassen den Ort nie, nur der jüngste Sohn darf ins Dorf, um die Schule zu besuchen. Für den Unterhalt der Familie verkaufen Vater und Sohn selbsthergestellte Kohle im Dorf. Als der Vater fast die gesamten Ersparnisse für eine illegale Wasserleitung ausgibt, bahnt sich in der Familie eine Revolte an. Lang unterdrücke Konflikte brechen auf und der Durst (»Atash«) nach Freiheit erwacht.

→ Atash

Do 6.11. * 20 Uhr * KulturForum * Eintritt frei → ⑦

THEATER

»Am siebten Tag ... (1)«

Ergebnisse eines internationalen Theaterworkshops

Zehn palästinensische, ägyptische, deutsche und polnische Schauspieler/innen haben im Landeskulturzentrum Salzau sechs Tage lang anhand von Hamlet (Shakespeare) und Hamletmaschine (Heiner Müller) unter der Fragestellung »Rache« gearbeitet und ihre Erfahrungen ausgetauscht. Einen Ausschnitt davon stellen sie nun einem interessierten Publikum und den Teilnehmer/innen des Internationalen Monodrama Festivals THESPIS vor. Leitung: Alexander Stillmark (ITI Germany)

Der Theaterworkshop ist Teil des ITI/CIDC-Projekts »my unknown enemy« und entstand gemeinsam mit dem Kieler Monodrama Festival THESPIS und in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Theaterinstitut der UNESCO (ITI).

→ *siehe auch Veranstaltung am 13. November im Landeskulturzentrum Salzau*

Do 6.11. * 20 Uhr * Traum-Kino * 6,– Euro → ⑮

FILM

»Waltz with Bashir«

Ein Film von Ari Folman, Isr/D/F 2008. 87 Min.

Ein alter Freund erzählt dem Regisseur Ari Folman von einem Alptraum, in dem er von dämonischen Hunden gejagt wird. Die beiden kommen zu dem Schluss, dass ein Zusammenhang zu ihrem Einsatz im Libanonkrieg Anfang der 80er Jahre bestehen muss. Ari hat jegliche Erinnerung an das damals Geschehene verloren. Er beschließt, alte Freunde und Kameraden aufzusuchen und mit ihrer Hilfe diese Lücke in seinem Gedächtnis wieder zu füllen.
Basierend auf realen Interviews und Ereignissen ist »Waltz with Bashir« der erste animierte Dokumentarfilm in Spielfilmlänge. Regisseur, Autor und Produzent Ari Folman hat die Reise in seine Vergangenheit – eine Reise in die Jugendkultur der 80er Jahre und das Beirut während des ersten Libanonkrieges – auf fantastische und packende Art visualisiert.

Der Film wird vom 6. 11. – 26. 11. täglich um 20 Uhr gezeigt.

→ Waltz with Bashier

→ Jawad Al Malhi, Jerusalem

Fr 7.11. * 15 Uhr * Galerie Kieler Schulen im Rathaus * Eintritt frei → ⑱

AUSSTELLUNG

»Heimat«

In verschiedenen Stadtteilen Kiels und in einem Flüchtlingslager in Ost-Jerusalem haben Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu einem gemeinsamen Thema mit ganz unterschiedlichen bildnerischen Mitteln gearbeitet.
Sie stellen ihre Arbeiten während der Kulturwochen Nahost in der »Galerie Kieler Schulen« im Rathaus aus.
Zur Eröffnung spricht: Cathy Kietzer, Stadtpräsidentin der Landeshauptstadt Kiel

Die Ausstellung läuft bis zum 30. 12. 2008.

Eine Veranstaltung des Amtes für Kultur- und Weiterbildung der Landeshauptstadt Kiel und des Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein (BEI) in Zusammenarbeit mit dem Künstler Jawad Al Malhi (Jerusalem)

→ Light Sky

Sa 8.11. * 18 Uhr * Theater im Werftpark * 12,–/erm. 8,– Euro → ⑭

THEATER

»Light Sky«

Palästinensisches Monodrama von Ghassân Zaqtân mit Tahani Salim. Regie: Susanne-Marie Wrage

Eine Frau sitzt in ihrer Wohnung in Ramallah. Es herrscht Ausgangssperre. Zu gerne würde sie eine Zigarette rauchen, doch die Zigarettenschachtel liegt auf dem Balkontisch und die Frau kann sie nicht holen: Gleich gegenüber liegen Scharfschützen auf der Lauer. Gefangen in den eigenen vier Wänden, denkt sie über ihr Leben und über die Menschen, die sie auf ihrem Weg begleitet haben, nach: Maryam, die sie als Kind immer heimlich beim Baden beobachtete, und die Opfer eines »Ehrenmords« wird, weil sie sich mit einem verheirateten Mann aus dem Dorf trifft. Ihre Mutter, die einen einsamen Tod im Exil stirbt, stets im festen Glauben an eine Rückkehr nach Ramallah, den Schlüssel ihres verlassenen Hauses noch immer um den Hals tragend. Alltagsgeschichten aus Palästina und den Flüchtlingslagern fügen sich zu einem sehr persönlichen Stimmungsbild zusammen, das ein Leben in einem Krisengebiet jenseits der medialen Oberfläche schildert.

Eine Veranstaltung des Internationalen Monodrama Festival THESPIS

So 9.11. * 11.30 Uhr * KulturForum * Eintritt frei → ⑦

VORTRAG

»Politisches Theater in Israel«

Ein Vortrag von Gad Kaynar, Professor für Dramatik an der Universität Tel Aviv

60 Jahre nach der Staatsgründung zeigt sich Israel als ein Land voll wachsender sozialer und politischer Spannungen, dessen öffentliche Wahrnehmung im Ausland zumeist überschattet wird durch den seit 1948 andauernden und bis heute ungelösten Konflikt zwischen den jüdischen Israelis und den Palästinensern sowie den arabischen Nachbarstaaten. Wie reflektieren israelische Dramatiker und Theaterkünstler diesen Konflikt, die traumatische Erfahrung von vier Kriegen, von Terror und Gegenterror? Wie reagiert das Theater auf die schleichende Zersetzung der sozialen Utopien und Ideale der Gründungsväter Israels, die dem Prozess der ökonomischen Globalisierung im Wege stehen, ebenso wie die lebendige Erinnerung an die Shoah? Diesen und andere Fragen politischer Sprengkraft geht Gad Kaynar in seinem Vortrag über die Geschichte des politischen Theaters in Israel nach. Der Vortrag wird unterstützt durch umfangreiche Filmdokumente, die interessante und erhellende Einblicke in eine der lebendigsten Theaterszenen der Welt ermöglichen.

In Kooperation mit dem Internationalen Monodrama Festival THESPIS

So 9.11. * 15 Uhr * Treffpunkt Ansgarkirche * 6,–/erm. 4,– Euro; inkl. Bustransfer → ①

AUSSTELLUNGEN

»radius of art«

Führung durch die Ausstellungen

An verschiedenen Ausstellungsorten sowie im öffentlichen Raum werden Arbeiten von Künstlern aus Europa und Nahost zu sehen sein. Studierende der CAU haben sich unter der Leitung von Dr. Susanne Schwertfeger (Kunsthistorisches Institut) mit der Kunst des Nahen Osten beschäftigt. Sie führen mit unterschiedlichen Schwerpunkten jeweils sonntags per Busshuttle durch Kiel.

Die Führung dauert ca. zwei Stunden. Eine Anmeldung ist erforderlich. Voranmeldung/Vorverkauf: Infotresen in der Stadtgalerie, Telefon 0431/901 34 00

→ City of the Dead, Kairo

So 9.11. * 18 Uhr * Ansgarkirche → ①

GOTTESDIENST

»Ökumenischer Gedenkgottesdienst zum 9. November 1938«

Vor 70 Jahren wurden in der Nacht vom 9. zum 10. November unter der nationalsozialistischen Terrorherrschaft in ganz Deutschland Hunderte von Synagogen und jüdischen Gebetshäusern angegriffen, geplündert und in Brand gesteckt. Dies war der Auftakt zur geplanten Vernichtung des Judentums durch das Hitlerregime. Mit einem Gedenkgottesdienst erinnern wir an die damaligen Vorgänge im Bewusstsein unserer Verantwortung für internationale und interreligiöse Verständigung.

→ *Im Anschluss an den Gedenkgottesdienst ist im Flandernbunker um 20 Uhr die Theateraufführung »Matrosenaufstand« des Berliner Ensembles »Limited Blindness« zu sehen, ein Stück über den Zusammenhang der Ereignisse vom November 1918 und 1938 in Kiel.*
Eintritt: 15,–/erm. 10,– Euro

Mo 10.11. * 17 Uhr * Universitätskirche Kiel * Eintritt frei → ⑯

AUSSTELLUNG UND VORTRAG

»Die integrierende Kraft der islamischen Kunst«

Eine Ausstellung von Studierenden des Seminars für Orientalistik der Christian-Albrechts-Universität

Die Ausstellung zeigt die Verwendung religiöser Motive in verschiedenen Epochen und ermöglicht dem Besucher das persönliche Nachspüren des interreligiösen Zusammenlebens zwischen Juden, Christen und Muslimen im islamischen Spanien.
Bei der Betrachtung dekorativer Architekturelemente von Synagogen, Kirchen und Moscheen werden die wechselseitigen Berührungspunkte und visuellen Korrespondenzen zwischen den Religionen deutlich.
Der Vortrag des Islamwissenschaftlers Yahya Kouroshi beleuchtet u.a. die Aufnahme und Etablierung christlicher und jüdischer Bildmotive in der islamischen Kunst im islamischen Spanien, insbesondere in Toledo.

Die Ausstellung ist bis zum 14. November zu sehen.
Öffnungszeiten: Di – Do 9 – 18, Fr 9 – 17 Uhr

→ *Am Donnerstag, 13. 11., findet um 18 Uhr in der Ausstellung unter dem Titel »Die Allegorie Salomons« ein meditativer Musikabend mit Rezitation von heiligen Schriften über den Propheten Salomo statt.*

In Kooperation mit dem Seminar für Orientalistik der Christian-Albrechts-Universität und der Evangelischen Studierendengemeinde Kiel

Mo 10.11. * 19 Uhr * Jüdisches Gemeindezentrum * Eintritt frei → ④

VORTRAG

»Die Nacht der brennenden Synagogen in Schleswig-Holstein«

Ein Vortrag von Frauke Dettmer, ehemalige Leiterin des Jüdischen Museums in Rendsburg

Im bewussten Rekurs auf die verhasste »Weimarer Republik«, die am 9. November 1918 in Berlin ausgerufen wurde, veranstalteten die Nationalsozialisten 20 Jahre später die Attacke auf die jüdische deutsche Minderheit, die unter dem Namen »Reichskristallnacht« in die Geschichte einging. Über die Ereignisse in Schleswig-Holstein in dieser »Reichspogromnacht«, wie sie heute genannt wird, wird Dr. Frauke Dettmer, die bis Anfang 2008 das Jüdische Museum in Rendsburg leitete, berichten.

Eine Veranstaltung der Jüdischen Gemeinde Kiel und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

→ Kieler Synagoge vor 1938

Di 11.11. * 20 Uhr * Studio im Schauspielhaus * 12,–/erm. 8,– Euro
→ ⑫

THEATER

»Denuded – Bis auf die Haut«

Israelisches Monodrama
von und mit Miki Peleg-Rothstein.
Deutsche Erstaufführung

Mira ist sieben Jahre alt und führt Tagebuch. Ihr leiblicher Vater hat die Familie verlassen. Ihre taubstumme Mutter weiß nicht, wie sie sich und ihre beiden Töchter ernähren soll und gibt eine Kontaktanzeige auf. Ein älterer Mann meldet sich. Er verspricht Mira ein eigenes schönes Zimmer, doch nach dem Umzug muss das Mädchen auf dem alten Sofa im Wohnzimmer schlafen. Vier Jahre lang wird sie von ihrem Stiefvater missbraucht. Ihre Umwelt fängt das verstörte Mädchen nicht auf. In der Schule wird sie ausgegrenzt, weil sie angeblich »schwierig« ist. Sie erkrankt an Magersucht. Die Mutter ist unfähig, vielleicht sogar unwillig, den wahren Charakter ihres neuen Mannes zu erkennen und ihr Kind vor ihm zu schützen. Miras Selbstzerstörungswut nimmt immer fatalere Formen an.

Der israelischen Schauspielerin Miki Peleg-Rothstein und ihrem arabischen Regisseur Norman Issa ist mit »Pchuta«/»Denuded« eine eindringliche, unprätentiöse Studie über die körperlichen und seelischen Folgen von Kindesmissbrauch gelungen, die im April 2007 beim Israeli TheatroNetto Festival als bestes Einpersonenstück ausgezeichnet und beim letzten IsraDrama Festival gefeiert wurde.

Regie: Norman Issa; Ausstattung: Nava Shtar; Musik: Ala Abu Amara; Lieder: Miki Peleg-Rothstein

Sprache: Hebräisch, mit englischen Zwischentiteln. Dauer: 75 Min.

Eine Produktion des Habimah National Theatre, Tel Aviv.
Die Aufführungsrechte der deutschen Übersetzung von Angela Kingsford-Röhl liegen beim Litag Theaterverlag, Bremen.

→ Denuded – Bis auf die Haut

Mi 12.11. * 20.30 Uhr * Kommunales Kino in der Pumpe * 4,50/erm. 4,– Euro
→ ⑥

FILM

»Close to Home«

Ein Film von Dalia Hager, Vidi Bilu.
Israel 2005. 90 Min. OmU

Die rebellische Smadar und die introvertierte Mirit, beide achtzehn Jahre alt, leisten gemeinsam ihren Dienst in der israelischen Armee ab. Eingesetzt sind sie in Jerusalem als Streife: Ihre Aufgabe ist es vorbeigehende Palästinenser anzuhalten, ihre Ausweispapiere zu kontrollieren und die persönlichen Daten aufzunehmen. Die beiden jungen Frauen sind jedoch vor allem mit sich selbst beschäftigt – mit ihren Schwärmereien, Trennungen von Freunden und der vielschichtigen Beziehung, die sich zwischen ihnen entwickelt. Bis sich eines Tages die politische Realität Jerusalems in ihr Leben drängt. »Close to Home« ist ein Film über das Erwachsenwerden vor dem Hintergrund des konfliktreichen Alltags in Israel und Palästina.

Do 13.11. * 15 Uhr * Probensaal, Landeskulturzentrum Salzau
* Eintritt frei

THEATER

»Am siebten Tag ... (2)«

Ergebnisse eines internationalen Theaterworkshops

Zehn Schauspieler/innen aus Israel, Polen und Deutschland haben im Landeskulturzentrum Salzau sechs Tage lang anhand von Hamlet (Shakespeare) und Hamletmaschine (Heiner Müller) unter der Fragestellung »Rache« gearbeitet und ihre Erfahrungen ausgetauscht. Einen Ausschnitt davon stellen sie nun einem interessierten Publikum und den Teilnehmer/innen des Internationalen Monodrama Festivals THESPIS vor. Leitung: Alexander Stillmark (ITI Germany)

Der Theaterworkshop ist Teil des ITI/CIDC-Projekts »my unknown enemy« und entstand gemeinsam mit dem Kieler Monodrama Festival THESPIS und in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Theaterinstitut der UNESCO (ITI).

→ *siehe auch Veranstaltung am 6. November im KulturForum in der Stadtgalerie*

→ Close to Home

Do 13.11. * 20 Uhr * Literaturhaus Schleswig-Holstein * 7,–/erm. 4,– Euro → ⑨

LESUNG

»Das dunkle Schiff«

Lesung und Gespräch mit dem deutsch-irakischen Autor Sherko Fatah. Moderation: Wolfgang Sandfuchs

Als eines der aufregendsten Bücher im Frühjahr bezeichnet das Feuilleton den Abenteuerroman Sherko Fatahs, der das Schicksal eines jungen Irakers schildert, seinen Weg aus den Bergen Kurdistans in ein Berglager der Gotteskrieger, seine Flucht als blinder Passagier bis in die Exilantenszene Berlins, wo ihn die Vergangenheit einholt. Mit »Das dunkle Schiff« ist dem 1964 in Ostberlin geborenen und in Westberlin als Sohn eines Irakers und einer Deutschen aufgewachsenen Autor in seinem dritten Roman eine bewegende Schilderung gelungen, wie politische Umwälzungen in die biographische Katastrophe führen können.

Vorverkauf: Literaturhaus Schleswig-Holstein, Schwanenweg 13, Telefon 0431 / 579 68 40

→ Sherko Fatah

Fr 14.11. * 19 Uhr * Audimax CAU, Hörsaal H * Eintritt frei → ⑰

VORTRAG UND DISKUSSION

»Die ethnische Säuberung Palästinas«

Lesung und Vortrag mit Ilan Pappe, Historiker an der Universität Exeter, GB

Der israelische Historiker Ilan Pappe hat in inzwischen freigegebenen israelischen Archiven zur Entstehungsgeschichte des Staates Israels geforscht. Sein im Jahr 2006 veröffentlichtes Buch »Die Ethnische Säuberung Palästinas« stellt einige in der israelischen Geschichtsschreibung bis dato gepflegte Staatsgründungsmythen in Frage. Pappe bewertet die Gründe für den palästinensischen Exodus vor 60 Jahren und damit die Ursachen für die bis heute aktuelle Flüchtlingskatastrophe völlig neu.

Eine Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein mit dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein und der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft

→ Ilan Pappe

Sa 15.11. * 10 Uhr * Kunsthalle * 15,– Euro → ⑧

TAGUNG

»Alltag unter Besatzung – Palästinensisches Leben im 60. Jahr der Nakba«

Mit Maysa Zorob (Al-Haq), Shir Hever (Alternative Information Center) und Juliano Mer-Khamis (Freedom-Theatre, Jenin) u.a.

In den von Israel besetzten Gebieten der Westbank leben die Menschen seit 60 Jahren unter den Bedingungen militärischer Okkupation. Wie funktionieren Alltagsleben und Überlebensstrategien im System der Besatzung? Wie organisiert sich die private Existenz und soziale Entwicklung zwischen militärischem Machtanspruch und Widerstandskultur? Der ganztägige Workshop wird sich aus vier verschiedenen Perspektiven dem Besatzungsalltag und seinen gesellschaftlichen Konsequenzen widmen: Kultur, Ökonomie, Gesundheit und Recht.

Eine Veranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein mit dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein und der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft

→ **Achtung!**
Termin nach Redaktionsschluss:

Sa 15.11. * 18 Uhr * Brunswiker Pavillon, Kiel * Eintritt frei → ❸

PERFORMANCE

»The Psychogeography of Loose Associations«

Lecture-video-performance von Sherif El Azma und Nermine El Ansari (Kairo)

So 16.11. * 15 Uhr * Treffpunkt Ansgarkirche * 6,–/erm. 4,– Euro; inkl. Bustransfer → ①

AUSSTELLUNGEN

»radius of art«

Führung durch die Ausstellungen

An verschiedenen Ausstellungsorten sowie im öffentlichen Raum werden Arbeiten von Künstlern aus Europa und Nahost zu sehen sein. Studierende der CAU haben sich unter der Leitung von Dr. Susanne Schwertfeger (Kunsthistorisches Institut) mit der Kunst des Nahen Osten beschäftigt. Sie führen mit unterschiedlichen Schwerpunkten jeweils sonntags per Busshuttle durch Kiel.

Die Führung dauert ca. zwei Stunden. Eine Anmeldung ist erforderlich. Voranmeldung / Vorverkauf: Infotresen in der Stadtgalerie, Telefon 0431 / 901 34 00

→ **Achtung:** *Extratermine für Schulklassen. Infos unter Telefon 0431 / 901 34 08*

→ Verkaufsstand in Ramallah

Mo 17.11. * 18 Uhr * KulturForum * 8,–/erm. 6,– Euro → ⑦

THEATER

»Splitter der Kristallnacht«

Musikalisch-dramatisches Schauspiel des Jüdischen Theaters »Mechaje«

Das Schauspiel »Splitter der Kristallnacht« ist dem 70. Jahrestag der Pogrome des Jahres 1938 gewidmet. Basierend auf Prosatexten von Bertolt Brecht über Lion Feuchtwanger bis hin zu Julia Frank, Tagebuchaufzeichnungen und Erinnerungen von Zeitzeugen sowie Archivmaterial in Form von Videos und Fotos soll die Atmosphäre dieser tragischen Nacht nachvollzogen werden, die zum Anfang einer Katastrophe wurde. Dutzende zerstörter Schicksale, die in dem Stück nachgezeichnet werden, erinnern an die Millionen unschuldiger Opfer des Holocaust.
Das Jüdische Theater »Mechaje« besteht seit 1997. Gegründet von Regisseur und künstlerischem Leiter Michail Kortschagin und beheimatet in Rostock tritt es seither mit Gastspielen in ganz Deutschland auf.

In Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Kiel und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

→ Splitter der Kristallnacht

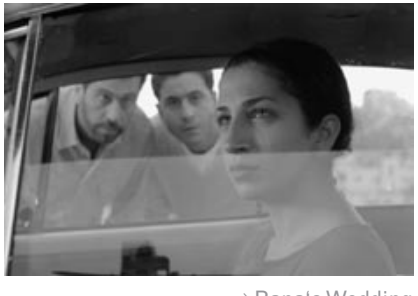
Di 18.11. * 20.30 Uhr * Kommunales Kino in der Pumpe * 4,50/erm. 4,– Euro → ⑥

FILM

»Rana's Wedding«

Ein Film von Hany Abu-Assad. Palästina | NL 2002. 90 Min. OmU

Hany Abu-Assads Film erzählt die Geschichte einer etwas anderen Hochzeit. Sie beginnt in den frühen Morgenstunden eines Novembertages, kurz vor dem israelischen Einmarsch in Palästina, und begleitet die Protagonistin in den nächsten zehn Stunden auf ihrer Odyssee durch Ost-Jerusalem und Ramallah. Wenig Zeit, um ihren Bräutigam aufzusuchen, die Hochzeit vorzubereiten und den Vater noch vor dessen Abflug vor vollendete Tatsachen zu stellen, da er sie vor die Wahl gestellt hat: arrangierte Hochzeit oder Flug ins Exil. Doch leider steht ihr heimlicher Freund Khalil nicht auf der Liste von potentiellen Bräutigamen, die Rana von ihrem Vater bekommen hat. Trotz islamischer Gesetze und israelischer Kontrollen und trotz des kollektiven Unglücks gibt Rana ihr eigenes Glück nicht aus den Händen.



→ Rana's Wedding

Mi 19.11. + Do 20.11.

* 20 Uhr * KulturForum * 12,–/erm. 8,– Euro → ⑦

THEATER

»Be-Longing«

Eine multimediale Theaterperformance der israelischen Künstlerin Sharon Paz

»Be-Longing« ist ein multimediales experimentelles Projekt der israelischen Videokünstlerin Sharon Paz. Im Zentrum des Stücks steht das Haus einer fiktiven Familie, anhand derer die Geschichte Israels und Palästinas erforscht werden soll. Geschichte wird dabei als kollektive Erinnerung begriffen, die nicht linear erzählt wird, sondern in den Protagonisten des Stücks gegenwärtig ist: Vater, Mutter, Tochter und Sohn leben in verschiedenen Zeitebenen, die Wendepunkte der Geschichte repräsentieren. Der jüdische Vater, geboren in Deutschland, nach dem zweiten Weltkrieg nach Israel gekommen, lebt vor dem Sechstage-Krieg im Jahr 1967, während die palästinensische Mutter im Jahr 1948 aus Akko flüchten muss. Die Realität des Sohnes, geboren in Palästina, ist das Jahr 1987, er repräsentiert damit die 1. Intifada. Die Tochter schließlich lebt im heutigen Staat Israel im Jahr 2007.

Als fünfte Figur kommt ein Archäologe aus Deutschland hinzu, der unter dem Haus der Familie Ausgrabungen anstellt. Er fungiert als Katalysator für die schwelenden Konflikte in der dynamischen Familienkonstellation und bildet für den Zuschauer das Bindeglied zwischen den verschiedenen Zeitebenen. Eine Performance über das psychopolitische Kräftefeld zwischen Palästinensern, Deutschen und Israelis.
Gemeinsam mit den Figuren begibt sich das Publikum in einen emotionalen Diskurs über Sehnsucht, Besitz, Zugehörigkeit und Heimat, Longing und Be-Longing. Das Stück wurde beim Akko Theaterfestival 2007 uraufgeführt und ist im Rahmen der Kulturwochen Nahost erstmals in Deutschland zu sehen.

Mit freundlicher Unterstützung des Goethe-Instituts

Vorverkauf am Infotresen in der Stadtgalerie

→ **Achtung:** *Extratermine für Schulklassen. Infos unter Telefon 0431 / 901 34 08*

→ Be-Longing

Fr 21.11. * 20.30 Uhr * Kommunales Kino in der Pumpe * 4,50/erm. 4,– Euro
→ 6

FILM

»Alle Menschen sind frei und gleich ...«

Filme des 2. Internationalen Kurzfilmwettbewerbs des Goethe-Instituts und der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« zum Thema Menschenrechte
Moderation: Friederike Rückert

60 Jahre nach der Erklärung der Menschenrechte ist die Frage nach der individuellen Freiheit und Gleichheit in Würde und Rechten unverändert aktuell: Aus diesem Anlass führte das Goethe-Institut mit der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft« den 2. Internationalen Kurzfilmwettbewerb durch. »Alle Menschen sind frei und gleich ...«. Fünf Preisträger-Kurzfilme werden nun im Rahmen der »Kulturwochen Nahost« auch in Kiel vorgeführt. Mit den Regisseuren Michael Masarof (USA) und Timor Britva (Israel) findet anschließend ein Gespräch statt.

→ Gewahrsam

»Hamdi und Maria«

→ (Israel, 1. Preis); 19:12 Min.
Regie: Timor Britva

Hamdi, ein 30-jähriger Palästinenser aus Gaza, hat durch eine israelischen Rakete seine Mutter, seine Frau und seinen ältesten Sohn verloren. Überlebt hat die fünfjährige Tochter, die vom Hals abwärts gelähmt ist, und in einer israelischen Klinik versorgt wird. Hamdis Geschichte ist eine Metapher für die Verletzung von Menschenrechten in Krisengebieten.

»Gevald«

→ (Israel, 2. Preis); 17:31 Min.
Regie: Netalie Braun

Der Film zeigt die aktuelle Situation der Gay Community in Jerusalem. Angefeindet von den Ultraorthodoxen und nur mäßig unterstützt von der Stadtverwaltung, versuchen sie ihren Platz in der konservativen Jerusalemer Gesellschaft zu behaupten.

»Fremd im eigenen Land«

→ (Israel, 3. Preis); 14:38 Min.
Regie: Muhamad Abu Zarka

Am Beispiel von drei Arbeitern aus dem Westjordanland und dem Gazastreifen wird die Situation der palästinensischen Bevölkerung aufgezeigt. Die Männer riskieren ihr Leben, indem sie illegal über die Grenze gehen, um in Israel unter schlechtesten Bedingungen Arbeiten für eine Bezahlung zu verrichten, die deutlich unter dem Mindestlohn liegt. Dennoch versuchen sie, ein Leben in Würde zu führen.

»Gewahrsam«

→ (USA, 1. Preis); 5:24 Min.
Regie: Michael Masarof

Rahim Elahi lebt den Amerikanischen Traum. Er hat ein gepflegtes Haus und eine schöne Frau, die ein Baby erwartet. Eines Tages erscheinen Mitarbeiter des Heimatschutzministeriums an seiner Türschwelle und drohen, das Glück zu zerstören. Die Familienmitglieder müssen sich der Beschuldigung stellen, muslimische Terroristen zu sein.

»Ein menschliches Anliegen«

→ (Deutschland, 1. Preis); 13 Min.
Regie: Eugen Schlegel, Christoph Willumeit;
Idee: Barbara Falkner, Barbara Simmler

Bei der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Dezember 1948 enthielten sich acht Staaten der Stimme. Bis heute gibt es rechtsphilosophische Positionen, die die Universalität der Menschenrechte bezweifeln. Der Film greift einige der Streitpunkte mit ihren Pro- und Contra-Argumenten auf.

In Kooperation mit der Stiftung »Erinnerung, Verantwortung und Zukunft«

→ Fremd im eigenen Land

Fr 21.11. * 22 Uhr * Luna Club
* 5,– Euro → ⑩

MUSIK

»From Kiel to Beirut – Electronic Music in the Middle East«

Deutsch-libanesisches DJ-Projekt im Luna Club

Das Projekt »toBeirut« entstand aus der Initiative von Claudia Marquard aka P.toile, Berlin, in enger Kooperation mit Jade Souaid aus Beirut. Weltweit veranstaltete Club-Events sollen Aufmerksamkeit und Aufklärung für die Beiruter Musikkultur und den Libanon wecken. Jade, Inhaber und DJ des Beiruter Clubs »The Basement«, rief zudem schon 2006 das Spendenprojekt »Minimal Resistance« ins Leben, das libanesischen Flüchtlingen vor Ort schnelle Hilfe leistet. Nach einem erfolgreichen Start im Berliner Watergate war das gemeinsame Projekt »toBeirut« in Paris und London« zu erleben.
Im ersten Teil des Abends (ca. 22–24 Uhr) berichten die Libanesen Jade und Dora anhand von Filmen und Bildern über das Leben als Künstler/innen, Musiker/innen und Veranstalter/innen in Beirut sowie die Jugendmusikkultur im Libanon.
Im Anschluss spielen die Gäste aus dem Libanon mit P.toile, internationale Djane und Produzentin. Als lokale DJs sind Till von Sein (Sweat/Berlin, Kiel) und Lokalmatador Xenon (Sweat/Kiel) dabei.

Die Eintrittseinnahmen werden an das Rote Kreuz Libanon gespendet.

So 23.11. * 15 Uhr * Treffpunkt Ansgarkirche * 6,–/erm. 4,– Euro; inkl. Bustransfer → ①

AUSSTELLUNGEN

»radius of art«

Führung durch die Ausstellungen

An verschiedenen Ausstellungsorten sowie im öffentlichen Raum werden Arbeiten von Künstlern aus Europa und Nahost zu sehen sein. Studierende der CAU haben sich unter der Leitung von Dr. Susanne Schwertfeger (Kunsthistorisches Institut) mit der Kunst des Nahen Osten beschäftigt. Sie führen mit unterschiedlichen Schwerpunkten jeweils sonntags per Busshuttle durch Kiel.

Die Führung dauert ca. zwei Stunden. Eine Anmeldung ist erforderlich. Voranmeldung/Vorverkauf: Infotresen in der Stadtgalerie, Telefon 0431/901 34 00

→ **Achtung:** *Extratermine für Schulklassen. Infos unter Telefon 0431/901 34 08*

→ Elektronic Music in the Middle East

Mo 24.11. * 17 Uhr * KulturForum
* Eintritt: Spende → ⑦

VORTRAG

»Ein Jugendorchester in Palästina – Über die Arbeit der Barenboim-Said-Stiftung in der Westbank«

Gemeinsam mit den Dirigenten Daniel Barenboim und Julien Salemkour gründete Anna-Sophie Brüning die »Free International Music School e.V.«, ein Projekt zur Förderung von musikalischer Erziehung in Kriegs- und Krisengebieten. Auf Initiative des Vereins entstand auch das palästinensische Jugendsinfonieorchester in Ramallah, dessen Künstlerische Leiterin die Dirigentin ist und mit dem sie regelmäßig in Palästina, Israel und Jordanien auftritt. In Kiel erzählt sie von ihrer Arbeit mit den jungen Musikern.

→ **Achtung:** *Extratermine für Schulklassen. Infos unter Telefon 0431/901 34 08*

→ In der Bibliothek von Alexandria

Mo 24.11. * 19 Uhr * Landeshaus, Casino, 3. Stock * Eintritt frei → ⑤

LESUNG

»Verschleierte Wirklichkeit. Die Frau, der Islam und der Westen«

Lesung mit der Kulturwissenschaftlerin Christina von Braun
Moderation: Angelika Birk, kulturpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Christina von Braun, Professorin für Kulturwissenschaften an der Universität Berlin und seit Juni 2008 Vizepräsidentin des Goethe-Instituts, stellt das in Zusammenarbeit mit Bettina Matthes verfasste Buch »Verschleierte Wirklichkeit. Die Frau, der Islam und der Westen« vor. »Betrachtet man die Geschichte der Verschleierung des weiblichen Körpers, dann stellt man fest, dass der Schleier nicht vom Islam erfunden wurde, ja, ihm nicht einmal von Anfang an zu eigen war, sondern durch die Auseinandersetzung mit den älteren (vorislamischen) Kulturen und den beiden anderen monotheistischen Religionen – Judentum und Christentum – übernommen wurde.«
Das Buch wurde vom österreichischen Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung als »Bestes wissenschaftliches Buch des Jahres 2008« in der Kategorie Sozial-, Geistes- und Kulturwissenschaften ausgezeichnet.

Eine Veranstaltung der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bitte den Personalausweis bereithalten.

Di 25.11. * 20 Uhr * Literaturhaus Schleswig-Holstein * 7,–/erm. 4,– Euro
→ ⑨

LESUNG

»Ein schönes Attentat« und »Das Mädchenschiff«

Lesung und Gespräch mit Assaf Gavron und Michal Zamir (Israel)
Moderation: Stella Jürgensen

2006 sorgte der israelische Bestsellerautor, Übersetzer und Musiker Assaf Gavron mit seinem Roman *»Ein schönes Attentat«* nicht nur in Israel für Aufsehen. Die Geschichte um drei Attentate, die in einer Parallelmontage von einem israelischen und einem palästinensischen Protagonisten erzählt wird, besticht durch eine sensible und detailgenaue Schilderung der Lebensumstände auf beiden Seiten der Mauer. Gavron lässt den Leser in eine Welt der Gewalt blicken, er zeigt anhand glaubhaft entwickelter Charaktere die Tragödie des Terrors, welcher erzeugt wird durch die Arroganz israelischer Soldaten, die die Bewohner der arabischen Gebiete schikanieren, aber auch durch den Hass der Lagerbewohner selbst.
»Das Mädchenschiff« von Michal Zamir eröffnet eine andere Perspektive auf das Thema Gewalt: Der Roman thematisiert den sexuellen Missbrauch von Frauen im Mikrokosmos der israelischen Armee. Auf einem Fortbildungsstützpunkt für höhere Offiziere tritt die Protagonistin ihren zweijährigen Militärdienst an und gerät in eine Welt, in der Promiskuität, Belästigungen, Nötigung zum Geschlechtsverkehr und Abtreibungen nach ungewollten Schwangerschaften an der Tagesordnung sind. Die Autorin, Tochter des früheren Mossad-Chefs Zvi Zamir, leistete ihren eigenen Militärdienst an eben jenem Stützpunkt ab. Obwohl *»Das Mädchenschiff«* nicht autobiographisch sei, sagt sie, dass sie zwanzig Jahre gebraucht habe, um das Buch schreiben zu können. Der Roman stellte in Israel einen Tabubruch dar.

Mit freundlicher Unterstützung des marebuchverlags

Vorverkauf: Buchhandlung litera, Holtenauer Straße 55, Telefon 0431 / 895 00 39

→ **Achtung:** *Extratermine für Schulklassen. Infos unter Telefon 0431 / 901 34 08*

→ Assaf Gavron

Mi 26.11. * 20 Uhr * Literaturhaus Schleswig-Holstein * 7,–/erm. 4,– Euro
→ ⑨

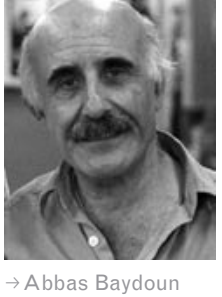
LESUNG

»Zwischen Berlin und Beirut«

Lesung und Gespräch mit Abbas Baydoun und Michael Kleeberg

Im Rahmen der literarischen Begegnungsreihe »West-östlicher Diwan« des Berliner Wissenschaftskollegs war der Erzähler und Proust-Neuübersetzer Michael Kleeberg 2003 für vier Wochen zu Gast in Beirut. Abbas Baydoun, einer der wichtigsten libanesischen Schriftsteller und Feuilletonchef der libanesischen Tageszeitung As-Safir, half ihm, Einblicke in das Alltagsleben und die aktuelle kulturelle und politische Lage in der »weißen Stadt« zu gewinnen. Seine Beobachtungen, Erlebnisse und Eindrücke hat Kleeberg in »Das Tier, das weint. Libanesisches Reisetagebuch« verdichtet.
Abbas Baydoun hat nach seinem Gegenbesuch in diesem Schriftstelleraustausch seine Eindrücke lyrisch festgehalten. Sein Gedichtband »Eine Saison in Berlin« ist wie Kleebergs Reisetagebuch 2004 erschienen. Beide Texte ergänzen und spiegeln einander und demonstrieren eindrucksvoll, wie der Prosaautor und der Lyriker auf dieselben Bilder reagieren. Die Autoren lesen aus ihren Büchern und berichten von dem Projekt, das eine Freundschaft begründete, die geprägt ist von gegenseitigem Verstehen, intellektuellem Austausch und großer Wärme. 2007 erschien der Sammelband »Zwischen Berlin und Beirut – West-östliche Geschichten«, in dem zwanzig weitere Autoren des Schriftstelleraustauschs vertreten sind.

Vorverkauf: Buchhandlung litera, Holtenauer Straße 55, Telefon 0431 / 895 00 39

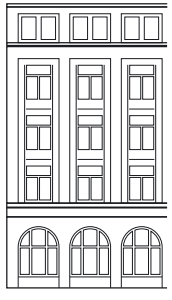


→ Abbas Baydoun

100 Jahre

Das Hotel Berliner Hof, seit der Gründung 1902 in Familienbesitz, verfügt über 103 Zimmer, darunter behindertengerechte und Nichtraucher-Zimmer. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Telefon, DSL, Radio und einer Auswahl von Premiere ausgestattet. Im Hof stehen hoteleigene Parkplätze zur Verfügung.

Der Berliner Hof liegt direkt in der Innenstadt, nur eine Gehminute vom Bahnhof entfernt. Die Fußgängerzone mit der überdachten Einkaufspassage "Sophienhof" befindet sich in unmittelbarer Nähe, wo die Wellnessoase "Home of Balance" als Hotelgast kostenlos genutzt werden kann.



HOTEL BERLINER HOF
★★★ SEIT 1902 IN KIEL

Hotel Berliner Hof
Ringstr. 6, 24103 Kiel
Telefon (0431) 66 34-0
Telefax (0431) 66 34-345
www.berlinerhof-kiel.de
info@berlinerhof-kiel.de

hansadruck
die druckerei in der hansastraße 48
hansastr. 48 24118 kiel www.hansadruck.de
telefon 0431/564559 telefax 0431/577233

Do 27.11. * 19 Uhr * Landeshaus, Schleswig-Holstein Saal * Eintritt frei → ⑤

VORTRAG UND DISKUSSION

»Der Dritte Weg – Alternativen für eine zukunftsorientierte Politik für Palästina«

Vortrag und Diskussion in englischer Sprache mit dem palästinensischen Politiker Mustafa Barghouthi, Palestinian National Initiative

Mustafa Barghouthi, geboren 1954 in Jerusalem, nahm 1991 als palästinensischer Abgesandter an der Friedenskonferenz von Madrid teil, die unter Einbindung aller Verhandlungspartner den Friedensprozess im Nahen Osten in Gang bringen wollte. 2002 gründete er mit Haidar Abdel-Shafi, Ibrahim Dakkak und Edward Said die Palestinian National Initiative (al-Mubadara al-Wataniyya al-Filistiniyya), die sich als Alternative sowohl zur Hamas als auch zur palästinensischen Befreiungsorganisation versteht.

Eine Veranstaltung von Heinrich-Böll-Stiftung SH, Flüchtlingsrat SH, Deutsch-Palästinensische Gesellschaft, Beauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des Landes SH

Bitte den Personalausweis bereithalten.

→ Mustafa Barghouthi

Fr 28.11. * 19.30 Uhr * Bach-Saal der CAU, Rudolf-Höber-Str. 3 * 8,–/erm. 5,– Euro → ②

MUSIK

»Bshara Harouni und Zohar Lerner in Concert«

Bshara Harouni (Piano) und Zohar Lerner (Violine), Mitglieder des West-Östlichen Diwan-Orchesters von Daniel Barenboim, spielen Stücke von Brahms, Mozart und Schubert
Moderation: Christian Strehk

Mit Sonaten von Mozart, Schubert und Brahms bieten der israelische Geiger Zohar Lerner und der palästinensische Pianist Bshara Harouni ein anspruchsvolles Programm. Alle drei Komponisten sind wunderbare »Liedermacher«, was man sowohl Mozarts Sonate B-Dur KV 454 und Schuberts Sonatine a-Moll D 385 anhört. In seine dritte Violin-Sonate d-Moll op. 108 hat Brahms sogar ein eigenes Lied als melodisches Zitat eingeflochten, das »Regenlied«, so dass sie als »Regensonate« in die Musikgeschichte einging.

In Kooperation mit dem Verein der Musikfreunde Kiel

Vorverkauf: Verein der Musikfreunde unter Telefon 0431/149 01 24 und Theater Kiel unter Telefon 0431/901 901 sowie an allen bekannten VVK-Stellen

→ Bshara Harouni und Zohar Lerner

Ausstellungen: »radius of art«

→ *Kernöffnungszeiten: Mi–Fr 14–17 Uhr; So 12–17 Uhr*

❶ Ansgarkirche
Holtenauer Straße 91
24105 Kiel

❷ Das Atelier Birgit Brab
Jungfernstieg 24
24103 Kiel

❸ Brunswiker Pavillon
Brunswiker Straße 13
24103 Kiel
Einzeltermin am 15. November
um 18 Uhr.

❹ Flandernbunker
Hindenburgufer / Tirpitzhafen
24105 Kiel

❺ Iltisbunker
Preetzer Str. / Ecke Iltisstraße
241143 Kiel

❻ Kunstraum B Exilgalerie
Eggerstedtstraße 7
Im Hause DELA Design
24103 Kiel

❼ Muthesius Kunsthochschule, Foyer
Lorentzendamm 6–8
24103 Kiel

❽ Pauluskirche
Niemannsweg 16
24105 Kiel

❾ Umtrieb-Galerie für aktuelle Kunst
Ringstraße 49
24114 Kiel

❿ unartic GmbH
Seeblick 1
24106 Kiel

⓫ Der Werkhof
Feldstr. 100
24105 Kiel

Führungen durch die Ausstellungen
2. 11. um 13 Uhr
sowie am 9.11., 16.11. und 23. 11., jeweils um 15 Uhr
Treffpunkt Ansgarkirche
(6,– / erm. 4,– Euro, inkl. Bustransfer)

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Voranmeldung / Vorverkauf:
Infotresen in der Stadtgalerie, Telefon 0431/901 3400

Veranstaltungen: »Kulturwochen Nahost«

→ *Aktuelle Hinweise unter www.radius-of-art.de*

① Ansgarkirche
Holtenauer Straße 91
24105 Kiel

② Bach-Saal des Musikwissenschaftlichen Instituts der CAU
Rudolf-Höber-Straße 3
24118 Kiel

③ Flandernbunker
Hindenburgufer / Tirpitzhafen
24105 Kiel

④ Jüdisches Gemeindezentrum
Wikingerstraße 6
24143 Kiel

⑤ Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

⑥ Kommunales Kino in der Pumpe
Haßstraße 22
24103 Kiel

⑦ KulturForum in der Stadtgalerie
Andreas-Gayk-Straße 31
24103 Kiel

⑧ Kunsthalle der CAU zu Kiel
Düsternbrooker Weg 1
24105 Kiel

⑨ Literaturhaus Schleswig-Holstein e.V.
Schwanenweg 13
24105 Kiel

⑩ Luna Club
Bergstraße 17 a
24103 Kiel

⑪ metro – Kino im Schlosshof
Holtenauer Straße 162-170
24105 Kiel

⑫ Studio im Schauspielhaus Kiel
Holtenauer Straße 103
24105 Kiel

⑬ STATT-CAFÉ
Andreas-Gayk-Straße 31
24103 Kiel

⑭ Theater im Werftpark Kiel
Ostring 187a
24143 Kiel

⑮ Traum-Kino
Grasweg 19
24118 Kiel

⑯ Universitätskirche Kiel
Westring 387
24118 Kiel

⑰ Universität – CAU Kiel
Audimax, Hörsaal H
Christian-Albrechts-Platz 2
24118 Kiel

⑱ Galerie Kieler Schulen im Rathaus
Fleethörn 7–9
24103 Kiel

Kommen Sie!

genießen Sie Kunst
leasen Sie Kunst
erfahren Sie Kunst
sammeln Sie Kunst
sehen Sie Kunst
investieren Sie in Kunst
kaufen Sie Kunst
lieben Sie Kunst
zeigen Sie Kunst
feiern Sie Kunst

Wir bieten die Kunst.

Umtrieb - Galerie für aktuelle Kunst
Ulrich Horstmann Ringstraße 49 24114 Kiel Tel.: 0431- 14 99 074 www.umtrieb.de

Impressum

HERAUSGEBER
Projektbüro »radius of art«
Amt für Kultur und Weiterbildung
der Landeshauptstadt Kiel /
Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein
Andreas-Gayk-Straße 31
24103 Kiel
Telefon: 0431 / 901 33 -85 / -86
Anke.Mueffelmann@kiel.de
Katrin.Eckstein@kiel.de

DANK
Ruth, Judith, Katharina, Doris,
Nina, Betül, Lene, Svenja, Souad,
Eberhard, Dedi, Mohammad

TEXT, REDAKTION UND KONZEPTION
Katrin Eckstein, Anke Müffelmann

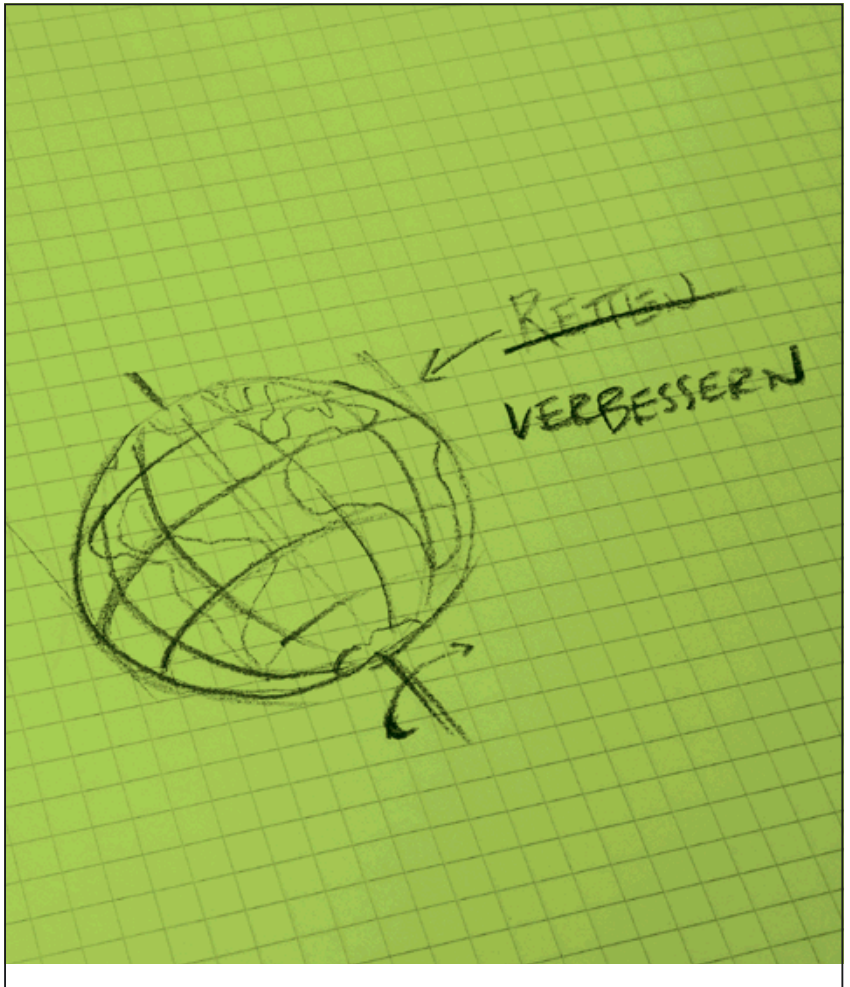
GESTALTUNG/SATZ
Ulrike Eckstein & Andrea Hagestedt, Kiel

FOTOS
S. 17 ©Stadtarchiv Kiel
S. 20 ©Random House
S. 23 ©Sharon Paz
S. 24 ©Michael Masarof
S. 25 ©Muhammad Abu Zarka
S. 28 A. Gavron©Moti Kikayon,
»Das Mädchenschiff«©marebuchverlag
S. 29 Abbas Baydoun©edition selene,
»Das Tier, das weint«©Random House

Titelfoto: Anke Müffelmann,
aufgenommen bei der Ausstellung
des britischen Künstlers Caspar Hall
»FORTY DAYS IN HEBRON AND YOU ARE
A KHALILI ...«, am 27. Juli in Hebron

DRUCK
hansadruck, Kiel

September 2008
© radius of art und Autoren



IMMER MAL REINSEHEN: Aktuelle Veranstaltungs- und Gesprächsangebote der Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Hostein finden Sie unter **www.boell-sh.de**

MEHR INFORMATIONEN erhalten Sie auch unter Tel.: (04 31) 90 66-1 30 oder Mail: info@boell-sh.de

anderes lernen
Heinrich Böll Stiftung Schleswig Holstein

radius

www.radius-of-art.de
www.radius-art.org

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

GOETHE-INSTITUT

HEINRICH BÖLL STIFTUNG

STIFTUNG ERINNERUNG, VERANTWORTUNG UND ZUKUNFT

inWent

ifa Institut für Auslandsbeziehungen e. V.

BINGO! Die Umweltstiftung

Kulturstiftung des Landes Schleswig-Holstein

Landeskulturzentrum Salzau

Finanzgruppe Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein

HOTEL BERLINER HOF

Stiftung 200 Jahre Sparkasse Kiel

marebuchverlag

Kieler Nachrichten
So viel Zeitung muss sein

VINETA

GD Bildung und Kultur

Ein Projekt gefördert vom Programm »Kultur 2007« der Europäischen Union